

Bereits im Jahr 2012 hat die Lustenauer FPÖ folgenden Antrag an die Gemeindevertretung gestellt:

Antrag an die Gemeindevertretung:

„Anrainerproteste ernst nehmen – Sperre der Postumfahrung aufheben!“

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

„Die versuchsweise bis 31. Oktober 2012 vorgesehene Sperre der westseitigen Durchfahrt Jahnstraße über den Blauen Platz für den motorisierten Verkehr jeweils ab Freitag, 18:00 Uhr bis Montag früh, soll unverzüglich wieder aufgehoben und in Zukunft – außer zu Zeiten von Großveranstaltungen am Blauen Platz - nicht mehr errichtet werden.“

Begründung:

Die versuchsweise Sperre der Postumfahrung über den Blauen Platz hat zu einer deutlichen Verkehrszunahme auf den Umleitungsstraßen, den Wohnstraßen Müllerstraße, Jahnstraße, Gärtnerstraße, Schillerstraße geführt. Diese plötzliche Verkehrszunahme mit all den bekannten Begleiterscheinungen (Lärm, Abgase, Gefahr,...) bedeutet für die Bewohner an diesen Straßen eine deutliche Verringerung an Wohn- und Lebensqualität und steht in keinem Verhältnis zum bescheidenen Nutzen der Durchfahrtsperre. Auf die daraus resultierenden Proteste dieser Anrainer ist Rücksicht zu nehmen. Diese dürfen nicht einfach ignoriert werden.

Überdies hat sich eine generelle Sperre über das ganze Wochenende als nicht zielführend erwiesen.

Dieser Antrag wurde damals von ÖVP, Grün und SPÖ abgelehnt!

Leider wurde wie so oft wenn es um Freiheitliche Initiativen geht von den Medien darüber nichts berichtet. Die versuchsweise Sperre über das ganze Wochenende wurde dann im Jahr 2013 aber nicht mehr weitergeführt.

Im nun zur Diskussion stehenden Zentrumsplanungsprojekt wird auch eine Zentrumssperre für Autofahrer angedacht.

Dazu hat die Lustenauer FPÖ eine klare und eindeutige Haltung:

Bevor es zu einer Zentrumssperre kommen kann, muss es zu einer spürbaren und deutlichen Verkehrsentslastung der bisherigen Hauptverkehrsachsen kommen. Diese wird vermutlich erst eintreten, wenn die Entlastungsstraße (Z – Variante) verwirklicht ist oder andere Maßnahmen greifen. Jede Sperre einer jetzigen Achse noch bevor es zu einer Entlastung gekommen ist, hat

logischerweise nur die totale Verlagerung des ausufernden Verkehrs auf andere Straßen und Wohngebiete zur Folge. Und das lehnen wir ab. Es kann nicht sein, dass Bewohner und Anrainer dieser Ausweichrouten dann den ganzen Verkehr schlucken sollen. Bisher recht komfortable Wohngebiete würden sich in Gegenden verwandeln, in denen die Bewohner nicht mehr ruhig schlafen können, Lärm und Gestank herrschen und die sehr gefährlich sind.

Die Lustenauer FPÖ lehnt Lösungen, die lediglich die Verlagerung des Verkehrsproblems auf andere Straßen zur Folge haben ab. Für Schnellschüsse auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Wohngebieten stehen wir nicht zur Verfügung. Vielmehr muss ein Zentrumsplanungsprojekt das große Ganze im Auge behalten und nicht nur das Gebiet in unmittelbarer Nähe des Blauen Platzes vermeintlich attraktivieren –auf Kosten der umliegenden Wohngebiete.